

SPD-Fraktion

im Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlage an den Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlagennummer: **OBR/1075/2007**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 26.06.2007

Amt: Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Aktenzeichen/Telefon:
Verfasser/-in: Hans Wagner, Fraktionsvorsitzender

| Beratungsfolge | Termin | Zuständigkeit |
|----------------------|------------|---------------|
| Ortsbeirat Allendorf | 03.07.2007 | Entscheidung |

Betreff:

**Einbau eines beweglichen Schiebers in das Stauwerk des Hochwasserdammes;
Antrag der SPD-Fraktion vom 12.06.2007**

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, ggf. über den Wasserverband Kleebach dafür zu sorgen, dass am Stauwerk des Hochwasserschutzdamms ein beweglicher Schieber eingebaut wird.

Begründung:

Als der Ortsbeirat Gießen-Allendorf vor einigen Jahren einen ähnlichen Wunsch äußerte, wurde dies abgelehnt mit der Begründung, dass der reguläre starre Durchlass im Maximalfall 30 m³/s an Wasser durchlässt und ab einer größeren Zuflussmenge der Einstau beginnt. Man wollte vermeiden, dass im Falle einer weiteren Flutwelle diese über den Einstau hinwegfegt und den Ort überschwemmt (Jahrtausendhochwasser!).

Hierzu haben sich mittlerweile die Voraussetzungen geändert:

1. Im Oberlauf von Kleebach, Lückebach, Schwingbach u.s.w. sind in den letzten Jahren mehrere Rückhaltebecken entstanden, die das Hochwasser vor Ort, also im Oberlauf, halten
2. Das Hochwasser im Januar 2003 hat gezeigt, dass doch noch zu viel Wasser hindurchkommt, weil das rechtskleebachische Gartengebiet vor der Untergasse überschwemmt wurde und von der Verbandsversammlung des Wasserverbandes Kleebachtal ein kleiner Nebendamm zum Schutz der Grundstücke abgelehnt wurde.
3. Im Rahmen der aktuellen Stauungen für die Brückenarbeiten in der Untergasse wurde ein starrer Schieber eingebaut, der die Wassermenge durch den

Wasserdurchlass drosseln soll. Um diesen im Gefahrenfall zu bewegen, müsste mit einem Kran oder Bagger zunächst das Gitterrost über dem Stauwerk und dann der Schieber selbst angehoben werden. Im Gefahrenfall kann dies zu Problemen führen.

Die für den Brückenbau in der Untergasse eingesetzte Fa. BUW sieht eine Möglichkeit, bei der mittels Steuerrad der Schieber angehoben werden kann, also beweglich wird. Dieses Steuerrad kann man z.B. bei der Feuerwehr unterbringen und im Bedarfsfall benutzen. Dadurch könnte das (Hoch-)Wasser kontrolliert in den Unterlauf abgegeben werden. Die Kosten für die Herstellung halten sich in Grenzen.

gez.

Hans Wagner
Fraktionsvorsitzender